

A close-up photograph of a diverse group of young women, likely students, looking towards the camera with slight smiles. The image is partially obscured by a red diagonal overlay in the bottom left corner.

**PROGRAMM
ECHTE
TEILHABE!**



PROGRAMM ECHE TEILHABE! | Teach First Deutschland in der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern mit sprachlichem Unterstützungsbedarf.

DIE SITUATION

Mit dem Zuzug vieler Menschen nach Deutschland wachsen die Anforderungen an unser Bildungssystem sowohl quantitativ als auch qualitativ. Schulen müssen einer größeren Anzahl von Menschen einen erfolgreichen Eintritt in unser Bildungssystem ermöglichen, welche weder mit dem deutschen System vertraut sind noch die deutsche Sprache beherrschen. Dabei gilt es, diverse kulturelle Hintergründe zu berücksichtigen.

Hinzu kommt, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte nun schon seit vielen Jahren in Deutschland leben und zur Schule gehen. Allerdings werden diese nach ihrer Zeit in Vorbereitungs- und Willkommenklassen nicht mehr ausreichend gefördert. Dies führt dazu, dass weiterhin eine große Zahl an Schülerinnen und Schülern weder schulisch ausreichend unterstützt werden können, noch in ihrem privaten Umfeld gesellschaftliche Anbindung finden. Hier gilt es bereits früh darauf hinzuwirken, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und zu fördern.

In Deutschland werden Zukunftschancen, ein erfolgreicher Einstieg in die Erwerbstätigkeit und gesellschaftliche Teilhabe maßgeblich vom Bildungserfolg bestimmt. An unseren Schulen entscheidet sich also, ob die Integration der Kinder Geflüchteter und Zugezogener gelingen kann. Das Schulsystem in Deutschland ist auf diese Aufgabe allerdings nicht hinreichend vorbereitet.¹

Bereits vor 2015 kam jedes dritte Kind an unseren Schulen aus einer Familie mit Migrationshintergrund.² Mit 15 Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, die die Grundfertigkeiten in Mathematik nicht beherrschen, doppelt so hoch, wie der ihrer Altersgenossen ohne Migrationshintergrund. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind in diesem Vergleich im Schnitt sozioökonomisch benachteiligt. Das wirkt sich negativ auf ihren Leistungserfolg aus. Wird der jeweilige sozioökonomische Hintergrund berücksichtigt, sinkt der Leistungsunterschied nämlich auf weniger als die Hälfte.³



UNSER PROGRAMM

Das Programm Echte Teilhabe! verfolgt deswegen folgende Ziele:

- 1.** Die Schülerinnen und Schüler erreichen mindestens Sprachkompetenz auf der Niveaustufe B1, um eine gute sprachliche Grundlage für den Regelunterricht und ihr eigenes Leben in Deutschland zu haben.
- 2.** Die Anschlussfähigkeit in den Kernfächern wird erarbeitet. Zur Stärkung der Motivation und der Selbstkompetenzen wird zudem ein Projekt zur individuellen Förderung der Stärken und Interessen durchgeführt. Dazu wird eine Diagnose der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erstellt. Beides wird daraufhin gezielt ausgebaut.
- 3.** Die Schülerinnen und Schüler erkunden und gestalten ihr (neues) Lebensumfeld. Sie knüpfen und festigen soziale Kontakte. Dazu gestalten Fellows die Willkommenskultur der Schule mit, die auf die bisherigen Erfahrungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aufbaut. Die Fellows haben durch Gespräche und Coachingmaßnahmen einen Überblick über den sozialen Anschluss außerhalb der Schule.
- 4.** Die Schülerinnen und Schüler haben eine motivierende Perspektive für ihre schulische und berufliche Zukunft entwickelt.

Diese Ziele werden in vier Dimensionen verfolgt:

SPRACHKOMPETENZ (deutsch)

Die fünf Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben, Hörverständnis, Sprechen und Sprachmediation beherrschen die Schülerinnen und Schüler mindestens auf Niveaustufe B1.

FACHLICHE KOMPETENZ

In den Kernfächern kennen die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte die bestehenden Fachkompetenzen sowie mögliche Lücken zum vorausgesetzten Stand. Die Schülerinnen und Schüler und die Fellows haben einen jeweils individuellen Plan zur Verbesserung der diagnostizierten Förderbedarfe bei den Schülerinnen und Schülern.

SOZIALE TEILHABE

Die Schülerinnen und Schüler sind aktiver Teil ihres (neuen) Lebensumfelds und an ihrer Schule. Sie übernehmen Mitverantwortung und bringen sich im schulischen und privaten Umfeld ein. So können sie sich als aktiv handelnde und damit gestaltende Elemente ihrer Lebenswelt einbringen und dadurch echte Selbstwirksamkeit erleben.

ZUKUNFT

Die Schülerinnen und Schüler verstehen das deutsche Schul- und Berufsbildungssystem und haben gemäß ihrer Fähigkeiten und Talente einen ersten Plan für ihre Zukunft in Deutschland entwickelt.



WAS FELLOWS DAFÜR TUN

Fellows werden in einem mehrstufigen Verfahren ausgewählt, für den zweijährigen Schuleinsatz qualifiziert und kontinuierlich fortgebildet. Als Vertrauensperson und zusätzliche Kraft begleiten sie schulformübergreifend neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler und bereiten sie auf einen erfolgreichen Übergang in das Regelsystem vor.

Der Einsatz der Fellows gestaltet sich unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse der Einsatzschule und in Abstimmung mit deren Schulleitung. Damit Schülerinnen und Schüler die Programmziele erreichen, lässt sich ein Felloweinsatz exemplarisch wie folgt beschreiben:

GELINGENS-BEDINGUNGEN

Basis für den Erfolg des Felloweinsatzes in Vollzeit sind 24 Stunden Schülerkontakt pro Woche, in 1-2 (Willkommens-) Klassen, die für zwei Jahre begleitet werden. Der Einsatz beinhaltet:

- eine Einsatzpriorisierung nach Übergangsprognose⁴ für 20 Fokusschüler*innen mit sprachlichem Unterstützungsbedarf
- mindestens 12 Stunden Sprachvermittlung und -förderung in Vorbereitungs- und Willkommensklassen oder Regelklassen sowie Fachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit sprachlichem Unterstützungsbedarf
- mindestens 1 Projekt im Bereich Elternarbeit/Community Work

¹vgl. Massumi, M. u.a. (2015): Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem. Bestandsaufnahme und Empfehlungen. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. S. 8 ff.

²vgl. Datenreport 2013

³vgl. Familien mit Migrationshintergrund verdienen zu fast 2/3 unter 2600 Euro pro Monat, Familien ohne Migrationshintergrund mehrheitlich über 4500 (Datenreport 2013 und PISA 2012).

FELLOWS...



... sind Vertrauenspersonen und Vorbilder und helfen bei der Orientierung im neuen Schulumfeld im neuen Umfeld – privat und schulisch.



... werden gezielt auf Sprachunterricht und sprachsensiblen Fachunterricht vorbereitet und tragen dazu bei, Schülerinnen und Schüler in kleineren Gruppen individuell zu fördern.



... bereiten den sprachlichen, fachlichen und sozialen Übergang in die Regelklasse vor und begleiten in der Regelklasse den Aufbau tragfähiger Beziehungen in der Schulgemeinschaft und darüber hinaus.



... helfen Schülerinnen und Schülern dabei, das deutsche Bildungssystem kennenzulernen und eine motivierende Zukunftsperspektive zu entwickeln.



... initiieren Projekte, die förderlich für das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler sind und deren Lernmotivation erhöhen.



... unterstützen und begleiten die Vernetzung der Schule mit dem Schulumfeld und externen Partnern. Sie helfen, konstruktiven Kontakt zu Sorgeberechtigten und Behörden aufzubauen.



... fördern die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler und vermitteln ihnen digitale Fähigkeiten für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

⁴Mit diesem diagnostischen Instrument erheben wir für alle Schülerinnen und Schüler besagter zwei (Willkommens-) Klassen/Lerngruppen die Sprachkompetenz, die fachlichen Kompetenzen in den Hauptfächern sowie die Entwicklung von Lernkultur, Schuldistanz, Berufsorientierung und Elternkontakt und schätzen auf dieser Basis ein, wie sehr die einzelnen Schülerinnen und Schüler von akuter Bildungsarmut bedroht sind.

Unsere Schirmherrin

Elke Büdenbender unterstützt unsere Arbeit als Schirmherrin.

»Teach First Deutschland macht Kinder und Jugendliche stark und unterstützt sie dabei, allen Umständen zum Trotz ihren Weg zu gehen. Ich freue mich, einen Beitrag zu dieser Arbeit leisten zu können.«



Unsere Hauptförderer*



* in alphabetischer Reihenfolge

Unsere Netzwerke

Wir sind Gründungsmitglied im Bundesverband Innovative Bildungsprogramme e.V. sowie im internationalen Netzwerk Teach For All.



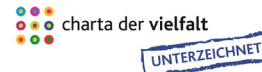
Teach For All

Hauptpreisträger 2018

des Kinderschutzpreises der Hansemerkur



Unsere Partner



Sonja Köpke
Geschäftsführerin

Ja, wir brauchen Ihre Spende.

Spendenkonto: IBAN DE38 1007 0124 0111 9114 00 | BIC/SWIFT DEUTDEDB101

KONTAKT

Teach First Deutschland gGmbH
Potsdamer Str. 182 | 10783 Berlin
+49 172 107 3754
sonja.koepke@teachfirst.de
www.teachfirst.de

